

Zeitschrift: Rote Revue : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 69 (1990)
Heft: 5-6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fall Jean Ziegler

Seit dem Erscheinen von Jean Zieglers jüngstem Buch, zuerst in französischer und jetzt auch in deutscher Sprache (im Piper Verlag, München), ist der streitbare Nationalrat und Professor für Soziologie an der Universität Genf und am dortigen Institut für Entwicklungsstudien nicht mehr aus den Schlagzeilen gekommen.

Im Ausland hagelt es Klagen gegen den Autor von «Die Schweiz wäscht weisser». In Bern wird der Versuch unternommen, die parlamentarische Immunität des sozialdemokratischen Volksvertreters aufzuheben, um ihn auch in der Schweiz vor Gericht zerren zu können.

Jean Ziegler, so ist man fast versucht zu sagen, hat wieder einmal zugeschlagen. Damit aber wird man diesem engagierten und lebendigen Menschen nicht gerecht. Das Engagement von Jean Ziegler hat ganz andere Wurzeln, als den Ehrgeiz, mit polemischen Büchern in die Schlagzeilen zu kommen.

Jean Ziegler gehört zu den raren «öffentlichen» Personen, die zu grossem Mitleid beziehungsweise Mitleiden fähig sind. Das ist es auch, was viele Menschen, vor allem Politikerinnen und Politiker, so irritiert: Die Vehemenz, mit der sich Jean Ziegler immer wieder in die Situation der Erniedrigten und Beleidigten, der Armen und Unterdrückten hineinfühlen kann. Jean Ziegler kann nicht verdrängen. Deshalb klagt er an.

Das trifft jene besonders hart, die zu keinen solchen Gefühlen mehr fähig sind oder es vielleicht nie waren. Jean Ziegler, der sich immer wieder an der Verlogenheit seiner Schweiz, die er zweifellos liebt, reibt, beschäftigt sich in seinem jüngsten Buch mit dem organisierten Verbrechen, das eine jahrhundertealte Demokratie infiltriert und jetzt auszuhöheln droht. Es geht um Drogenhandel, es geht um Geldwäscherei, es geht um Steuerflucht. Es geht um Handlungen von Leuten, von Gruppen, auch von Institutionen, die ihre Handlungsweisen für korrekt, weil profitabel, halten und deren Gewissen unglaublich durchlässig ist.

Jean Ziegler ist ein Moralist. Ist er deswegen aber ein Sektierer und Fanatiker, wie kürzlich zu lesen war? Er ist weder das eine noch das andere. Aber Jean Ziegler hat eine ganz bestimmte Gemüts- oder Geisteshaltung: er politisiert emotional. Das verunsichert, macht jene ratlos, die immer noch glauben und sogar behaupten, Politik sei ein Geschäft, das Sachlichkeit erfordert. Sachlichkeit, wo es nicht um Sachen geht. Politik ist ein Geschäft, das Menschlichkeit erfordert und nicht Sachlichkeit.

Jean Ziegler mag sich durchaus auch einmal in der Wortwahl vergreifen, ist gelegentlich unpräzise. Aber er trifft immer ins Schwarze.

Toya Maissen

SPS-Zukunft	3
Rote Nelken	8
Willy Spühler	11
SP-Telegramme	13
Aus Bern	14
Parteitag: Rückschau	15
Agrarpolitik	17
IWF-Beitritt	21
Politische Revue	23
Kolumne	25
Glosse	26
Nachspeise	27

Rote Revue Nr. 5/6 1990, 69. Jahrgang
 Sozialdemokratische Zeitschrift
 für Politik, Wirtschaft und Kultur
 Erscheint sechsmal jährlich
 Herausgeberin:
 Sozialdemokratische Partei der Schweiz,
 Postfach, 3001 Bern
 Redaktion: Toya Maissen (verantwortlich),
 Rolf Zimmermann
 Postfach 3943, 4002 Basel
 Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten
 Abonnementsverwaltung:
 SPS, Postfach, 3001 Bern
 Jahresabonnement: Fr. 30.—
 Unterstützungsabonnement: Fr. 40.—